

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 249.

Freitag, den 6. September.

1833.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipziger
polytechnischen Gesellschaft.

(12te bis 15te diesjährige Versammlung.)

Das Mitglied Herr Goldarbeiter Ehrhardt zeigte der Gesellschaft ein von dem hiesigen Goldarbeiter Herrn Schleißner erfundenes Seckenzug-Ziehseisen vor, wodurch zwei bisher gewöhnliche Ziehseisen, und zwar eins mit quadratischen und eins mit länglich vierseitigen Löchern, ersetzt werden. Außer dem Bzuge dieses Instruments vor den bisherigen Ziehseisen, daß es bedeutend wohlfeiler ist, indem die zwei dadurch ersetzten Ziehseisen circa 14 Thlr., und jenes nur 41 Thlr. kostet, hat es auch den, daß dabei der Uebelstand größerer oder geringerer Härte des Metalls, in welches die Zuglöcher gebohrt sind, wodurch ungleiche Abstufung der Größen entsteht, gänzlich vermieden wird.

Das Wesentlichste der Einrichtung dieses Instruments ist, daß zwei Backen von Stahl, jeder mit einem kegelförmigen Einschnitte, in einander geschoben werden können, wodurch die durch die zwei kegelförmigen mit der Basis gegen einander gerichtete sich bildende viereckige Öffnung successive verkleinert wird. Der obere Backen wird durch eine aufgesetzte Schraube festgehalten, so daß sich die Öffnung beim Durchzuge nicht erweitern kann. Wird der obere Backen umgedreht, so entsteht eine sogenannte flachviereckige Öffnung (ein Oblong), welche auf gleiche Weise zu verändern ist.

Der als Gast anwesende Herr J. W. Schmitz, welcher sich zu Realisirung seiner Vorschläge für Gewerbe und Handel in Leipzig aufhält, überreichte der Gesellschaft als Geschenke seine Schriften über den Bund der Väter für Gewerbe und Handel und über das allgemeine Unternehmen der Straßen-

Beleuchtung und Pflasterung, und hielt einen Vortrag in Bezug auf seine desfallsigen Unternehmungen. Der Herr Director dankte ihm im Namen der Gesellschaft.

Das Mitglied Herr D. Vogel theilte der Gesellschaft eine sehr gehalt- und lehrreiche Abhandlung über Sonntag-, Gewerbe- und polytechnische Schulen, nebst einem Planentwurfe zu einer mit vereinigten Kräften zu errichtenden Gewerbschule für Leipzig, durch Vorlesen mit.

Ueberzeugt, daß ein solches Institut den wohlthätigsten Einfluß auf die Gewerbsthätigkeit haben würde, findet man die Ausführung des vorgelegten Planes um so wünschenswerther, als die von Herrn D. Vogel projectirten Einrichtungen sehr zweckmäßig und mit möglichst geringem Kostenaufwande verbunden erscheinen. Es wird gewiß nicht an Männern fehlen, welche einige Opfer nicht scheuen würden, Leipzig auch die Zierde eines höhern Lehr-Instituts für junge Gewerbsgenossen zu verschaffen.

Der Director, Herr Prof. Erdmann, von einer Reise nach Chemnitz zurückgekehrt, theilte der Gesellschaft einige Notizen über den Stand des dortigen Fabrikwesens mit, insbesondere gab er Details über die Bobinetfabrik des Herrn Wief und die Maschinenwerkstätte des Herrn Haubold, so wie über eine Seidenspinnerei, welche jetzt von letzterem errichtet werde.

Auf ein eingegangenes Schreiben des Herrn Rentamtmann Preußler in Großenhain, als Vorstehers des dasigen Gewerbevereins, mit einer Anfrage über eine vor einiger Zeit bei der Gesellschaft vorgezeigte Vorrichtung an Ofenröhren, übernahm das Mitglied Herr Seltmann, als Erfinder der gemeinten Vorrichtung, die nöthige schriftliche Mittheilung zu machen.

Vom Mitgliede Herrn Ries wurde eine Congreß-Platte zum farbigen Drucke zur Ansicht vor-